

DIN 14060

DIN

ICS 13.220.10

Ersatz für
DIN 14060:2012-09**Feuerwehrwesen –
Mulde**Firefighting equipment –
TroughDomaine de la protection contre le feu –
Tranchée<http://www.china-gauges.com/>

Gesamtumfang 7 Seiten

DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW)



Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	4
4 Maße, Bezeichnung	4
4.1 Maße	4
4.2 Bezeichnung	5
5 Werkstoff (Halbzeug)	6
6 Ausführung	6
7 Masse	6
8 Kennzeichnung	6
Literaturhinweise	7

Bilder

Bild 1 — Mulde	5
--------------------------	---

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-04-09 AA „Sensitiv-Ausrüstung — SpA zu CEN/TC 192/WG 5“ im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) erarbeitet.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. DIN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Die Überarbeitung von DIN 14060:2012-09 war notwendig geworden, um den Werkstoff dem aktuellen Stand anzupassen.

Bei den Beratungen im Arbeitsausschuss wurde deutlich, dass eine Mulde mit größerem Fassungsvermögen zu schwer und unhandlich wird. Weiterhin besteht nur wenig Bedarf an Mulden aus nicht funkenreißendem Werkstoff. Deshalb ist eine Normung von Mulden aus derartigen Werkstoffen derzeit nicht erforderlich.

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

Änderungen

Gegenüber DIN 14060:2012-09 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Werkstoff Edelstahl aufgenommen und Verweisungen auf Werkstoff-Normen dem aktuellen Stand angepasst;
- b) Norminhalt redaktionell überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN FEN 60 = DIN 14060: 1939x-10

DIN 14060: 1980-12, 2012-09

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument gilt für Mulden, die auf Feuerwehrfahrzeugen mitgeführt werden und der Feuerwehr dazu dienen, auf Einsatzstellen z. B. Brandschutt wegzuräumen oder Flüssigkeiten aufzufangen. Es legt deren Maße, Bezeichnung, Werkstoff, Ausführung, Höchstmasse und Kennzeichnung fest.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente werden im Text in solcher Weise in Bezug genommen, dass einige Teile davon oder ihr gesamter Inhalt Anforderungen des vorliegenden Dokuments darstellen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN 674, *Flachrundniete* — *Nenndurchmesser 1,4 mm bis 6 mm*

DIN EN 10020, *Begriffsbestimmung für die Einteilung der Stähle*

DIN ISO 2768-1, *Allgemeintoleranzen* — *Toleranzen für Längen- und Winkelmaße ohne einzelne Toleranzeintragung*

3 Begriffe

In diesem Dokument werden keine Begriffe aufgeführt.

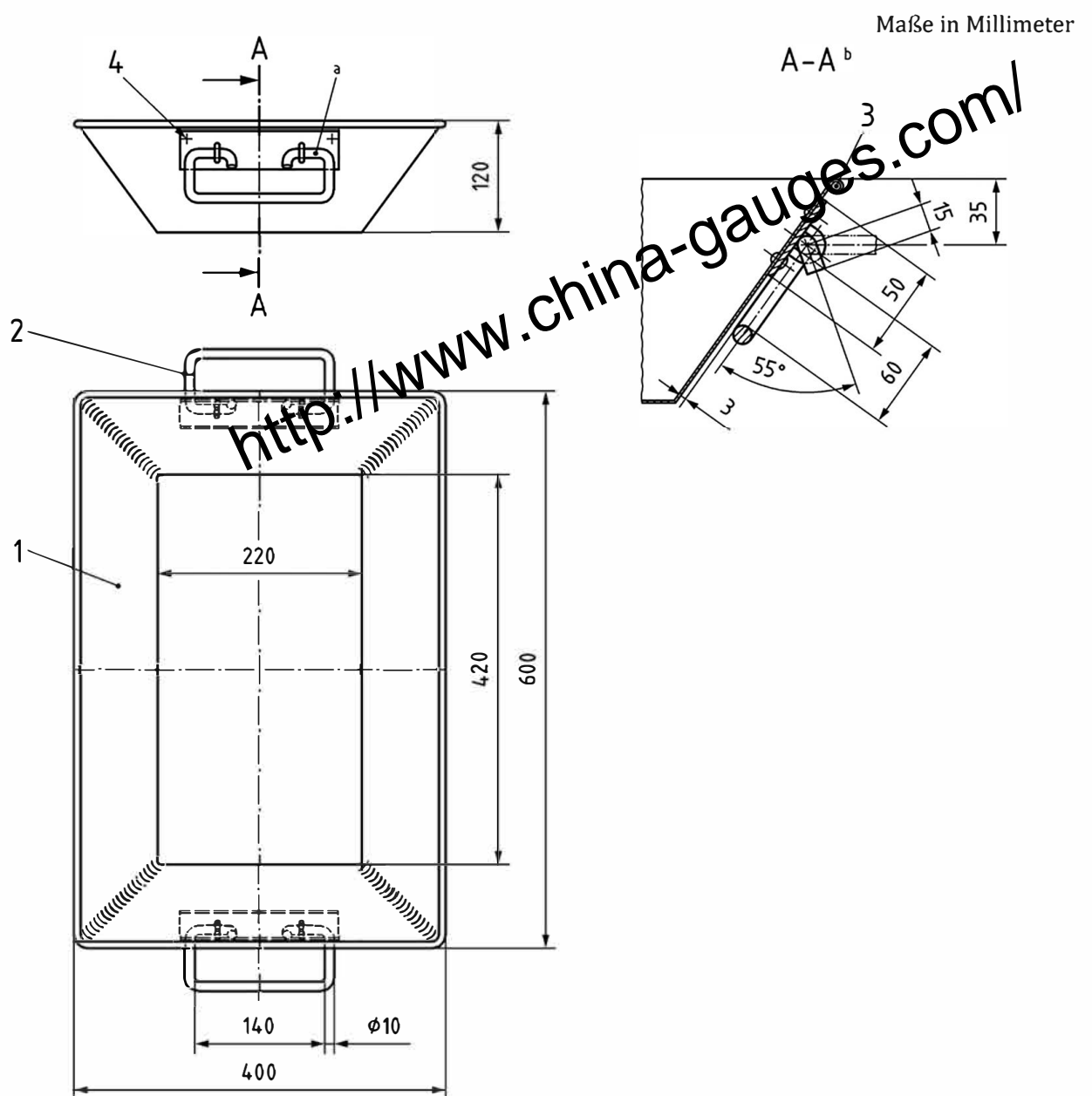
DIN und DKE stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

- DIN-TERMinologieportal: verfügbar unter <https://www.din.de/go/din-term>
- DKE-IEV: verfügbar unter <https://www.dke.de/DKE-IEV>

4 Maße, Bezeichnung

4.1 Maße

Die Mulde muss der bildlichen Darstellung in Bild 1 nicht entsprechen, nur die angegebenen Maße müssen eingehalten werden. Nicht angegebene Einzelheiten nach Wahl des Herstellers. Es dürfen handelsübliche, entsprechend abgeänderte Klappgriffe verwendet werden.



Legende

- 1 Muldenbehälter (Pos. Nr. 1)
- 2 Griff (Pos. Nr. 2)
- 3 Rundstahl, Durchmesser 5 mm (Pos. Nr. 3)
- 4 Niet (Pos. Nr. 4)
- a Griff (eingeklappt dargestellt)
- b Darstellung in Griffbefestigung mit Nieten

Allgemeintoleranzen: ISO 2768 - v

Bild 1 — Mulde

4.2 Bezeichnung

Bezeichnung der Mulde aus Stahl (St):

Mulde DIN 14060-St

5 Werkstoff (Halbzeug)

Muldenbehälter (Pos. Nr. 1):	Stahlblech 1 mm dick aus nichtrostenden Stahl nach DIN EN 10020
Griff (Pos. Nr. 2):	nichtrostender Stahl nach DIN EN 10020
Rundstahl (Pos. Nr. 3):	nichtrostender Stahl nach DIN EN 10020
Niet (Pos. Nr. 4):	Flachrundniet DIN 674 — 4 × 8 — St

6 Ausführung

Die Nähte müssen beidseitig geschweißt sein, die Schweißnähte müssen flüssigkeitsdicht sein.

Der Rand der Mulde muss über Rundstahl (Pos. Nr. 3) so gebördelt sein, dass die Mulde eine hohe Steifigkeit aufweist und eine Verletzungsgefahr vermieden wird.

Anstelle mit Nieten (Pos. Nr. 4) dürfen die Griffe auch durch Punktschweißen befestigt sein. Die eingeklapp-ten Griffe müssen gestatten, die Mulden bei der Unterbringung im Feuerwehrfahrzeug auf möglichst kleinem Raum zu stapeln. Wenn drei Mulden übereinander gestapelt sind, sollte die Stapelhöhe nicht mehr als 220 mm betragen.

ANMERKUNG Das entspricht dann in den Außenmaßen dem Platzbedarf für einen Kasten des Typs 1 nach DIN 14880 (600 mm × 400 mm × 220 mm).

7 Masse

Die Masse der Mulde darf max. 6 kg betragen.

8 Kennzeichnung

Mulden nach diesem Dokument müssen mit dem Herstellerzeichen versehen sein und dürfen zum Nachweis der Übereinstimmung mit diesem Dokument mit einem geeigneten Konformitätszeichen¹ gekennzeichnet werden.

¹ Informationen über geeignete Konformitätszeichen im Feuerwehrewesen erteilt der DIN-Normenausschuss Feuerwehrewesen (FNFW), Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin.

Literaturhinweise

DIN 14880, *Kästen für Feuerwehrrgeräte — Kästen aus Holz, Leichtmetall und Leichtmetall/Holz*

<http://www.china-gauges.com/>